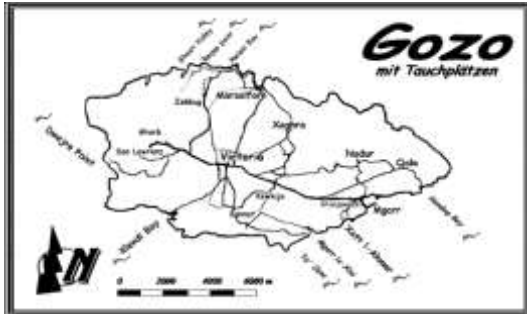


Ferienbericht von Andreas Lehr & Jolanda Witschi
(06. – 27. September 2003)

Endlich Ferien – reif für die Insel



Als das Ziel für unsere dreiwöchigen Ferien klar war, stiessen wir ringsum auf grosse fragende Augen: „Was, Malta? Wo liegt denn das?“ „Malta, ah, macht Ihr einen Sprachkurs?“ „Was, drei Wochen? Was wollt Ihr denn da alles machen?“ „Malta, da gibt's ja Unterwasser nichts zu sehen!“ Aber wir waren vom Entschluss nicht mehr abzubringen, da wir uns ja mit dem Inselleben inzwischen

bereits gut angefreundet hatten (Korsika, Malediven, Hawaii). Natürlich wollten wir uns dann auch nicht die grössere Insel Malta, sondern das kleinere, ruhigere Gozo zu unserem neuen Heim werden lassen. Die Kriterien waren schnell klar: Eine Tauchbasis und Unterkunft in Gozo suchen und von dort aus einen Jeep mieten, um die Sehenswürdigkeiten in Gozo und Malta auf eigene Faust erkunden zu können. Internet (und Suchmaschine) sei dank, der Flug war schnell gebucht und die Kriterien „Tauchbasis / CMAS / Gozo“ führte auf die Seite des NAUTIC TEAM in Marsalforn. Ein paar kurze und prompte Mails und schon waren Appartement, Transfer, Jeep und die vorgesehenen Tauchgänge vorgebucht und unserem Abflug stand nichts mehr im Weg.



Ein grosses Appartement ganz für uns alleine!

Nachdem wir dem trüben, grauen Alltagsstress entkommen waren und nach einem kurzen Flug über die Alpen und Italien (ca. 2 Stunden) das Inselarchipel überflogen, konnten wir uns endlich in Ferienstimmung bringen. Der vom NAUTIC-TEAM organisierte Transfer klappte hervorragend, und so konnten wir auf der Fährenüberfahrt nach Gozo das erste Mal Meeresluft schnuppern. Nach mühevolem Erklimmen der paar Treppenstufen mit je 20 kg Gepäck auf dem Buckel überraschte uns ein riesengrosses Appartement mit drei Betten für jeden von uns, zwei Badezimmern und entsprechend Platz zur Auswahl!! Wir entschieden uns natürlich für das kleinste Zimmer mit Doppelbett und missbrauchten die anderen als Tauchgerümpel- und Lesezimmer. Unsere Unterkunft lag zwar an der einzigen lauten „Strasse“ in Marsalforn, dafür genau über der Tauchbasis, was den entscheidenden Vorteil hatte, am Morgen den Kaffee ein paar Minuten länger zu geniessen bzw. die Augen noch länger verschlossen zu halten. (Einige Leute behaupten sogar, erst beim dem ersten Tauchgang so richtig wach zu werden... Kein Wunder, bei kurzem Anzug!!, aber dazu später...) Nach ausgiebiger Nachtruhe wollten wir am nächsten Tag erst mal unseren Kühlschrank füllen, aber oh schreck: Sonntag und das in einem



erkatholischen Land, da ist nichts zu machen! Auch die Tauchbasis macht am Sonntag dicht. Also nichts wie raus an die Strandpromenade und den ersten Kaffee testen, die Umgebung auskundschaften und Salzgehalt und Wassertemperatur (gem. Joli: 25°C, gem. Andy: – siehe oben – 30°C) des Mittelmeeres für gut befinden. Am selben Abend war in Marsalforn die Hölle los, denn die Malteser feierten wie so üblich mit Feuerwerk, lauten Autohupen und –gequietsche ihre „Great Lady of Victories“ bis spät in die Nacht hinein (die Ohropax kommen das nächste Mal mit ☺).

Die Unterwasser-Welt

Entsprechend gerädert liessen wir es uns am Montagmorgen nochmals gut gehen und tauchten gegen Mittag bei der Tauchbasis auf, wo uns Heike, Thomas, Felix (der schwarze Labrador) und Spinner (eine zugelaufene Promenadenmischung) auch schon erwarteten. Nach dem Einchecken wollten wir's endlich wissen und haben uns auch gleich für den nächsten Tag zum Tauchen eingetragen.



Das Wetter in der ersten Woche liess uns wegen zuviel Wind und Seegang vor allem an der Südseite Gozo's ins Wasser steigen. Nachdem wir nach kurzer Fahrt über die Insel den jeweils bestmöglichen Tauchplatz gefunden hatten, ging's endlich los. Jeweils mit Tauchguide (da wir zusammen erst drei *** haben, erst ab vier **** darf selbständig getaucht werden) führten uns unsere Tauchgänge an Wracks, in kleine

und grosse Grotten (teilweise mit Auftauchen in den dunklen Höhlen), durch Kamine und Felsspalten und an schön bewachsenen Steilwänden entlang. Flora und Fauna sind zwar nicht so vielfältig und bunt wie in tropischen Gewässern, jedoch nicht weniger interessant (Oktopusse, Barsche, Barakudas, Muränen, diverse Lippfische, Skorpionsfische, Sepia, Sandaale, Kongas, Seegraswiesen, Korallen in allen Farben etc.). Auch die Tagestour mit einem Luzzu (so werden die bunt bemalten typischen maltesischen Boote genannt) liessen wir uns nicht entgehen. Die Nachmittagstauchgänge waren jeweils ein bisschen flacher, jedoch nicht uninteressanter (Seepferdchen, Rochen, Riesenschnecken, Knurrhähne, etc.)



Die zweite Woche bescherte uns viel Wind, sintflutartige Regenfälle, reissende Bäche und entsprechend schlechte Tauchbedingungen. Trotzdem liessen wir es uns nicht nehmen, den atemberaubenden Ausflug mit dem Tauchboot der Basis und die Tagestour mitzumachen, um Regen und den hohen Wellen zu trotzen. Auch waren die Gewitter- und Regengüsse nie von langer Dauer, so dass alle leichten Überschwemmungsschäden wieder recht schnell aufgeräumt waren. Wir machten trotzdem einige schöne Tauchgänge und hatten ansonsten noch genügend Zeit, die maltesische Küche zu geniessen und uns dem Müssiggang und dem Lesen zu widmen. Auch dazu sind Ferien ja schliesslich da!

Die dritte Woche verwöhnte uns dann mit schönstem Wetter. So waren in unserer leider letzten Ferienwoche wieder weitgehend alle Tauchplätze betauchbar, was wir dann auch reichlich ausgenutzt haben. Meistens mit NITROX (für den notwendigen Kurs dafür hatten wir in der Woche zuvor hart gebüffelt ☺) haben wir dann den grössten Teil dieser Woche mit Nacht-, Höhlen-, Grotten-, Wrack- und auch normalen Tauchgängen verbracht. Hinzu kam, dass in dieser Woche alle aus unserer Tauchgruppe auf der gleichen Wellenlänge lagen, so dass wir nicht nur im Wasser eine nette Zeit verbracht haben.

Die Tauchbasis

Das NAUTIC TEAM steht unter der Deutschen Leitung von Heike und Thomas und bietet jegliche Arten von Ausbildungen und Seminaren an. Weitere technische Details findet Ihr am Ende des Berichts. Die sympathische und hilfsbereite Atmosphäre hat uns sehr gut gefallen, so dass wir insgesamt mit den netten Tauchguides (v.a. der witzige Engländer mit entsprechendem Humor: Thanks, Duncan!!) insgesamt 16 Stunden unter Wasser verbracht haben. Wir kommen wieder...



Kultur und Geschichte auf den maltesischen Inseln



Die tauchfreien Tage über die beiden Wochenenden haben wir dazu genutzt, mit dem geliehenen Jeep (über die Tauchbasis) eine Zeitreise durch die kulturhistorischen Schätze der Inseln zu unternehmen. Diese fängt mit den megalithischen Tempeln aus der Jungsteinzeit an. So ist auch die älteste und grösste freistehende Tempelanlage der Welt (Hagar Qim, ca. 3200 v.Chr.) auf Malta zu bewundern. Weiter zeigt uns die Reise anhand der

Calypso-Höhle einen Teil der Odysseus Saga. Auch das Mittelalter ist heute noch präsent in Mdina, der maltesischen Hauptstadt aus dieser Epoche. Ausserdem finden sich zahlreiche Spuren diverser mittelalterlichen militärischen Ritterorden, vor allem der Johanniter, die letztendlich auch für das heutige maltesische Wappen verantwortlich sind. Diese erbauten viele Festungsanlagen, u.a. das Fort San Elmo in Valletta. Wer näher diese Epoche begutachten möchte, kommt



aber um einen Besuch der zahlreichen Museen oder Kirchen nicht umhin. Letztere gibt es in 360-facher Ausführung in dem kleinen Inselstaat. Durch das jahrelange Wetteifern der maltesischen Gemeinden um die schönste, grösste, pompöseste, etc. sind ziemlich alle Kirchen sehenswert. Die

strategische Lage rückte die Inseln immer wieder ins Rampenlicht des Weltgeschehens, so dass auch der Zweite Weltkrieg seine Spuren hinterlassen hat. So kommt es, dass Malta schon unter der Herrschaft so ziemlich aller Kulturen gestanden hat, die alle in der einen oder anderen Form wiederzufinden sind. Uns ist besonders die Britische Kolonialzeit durch den Linksverkehr in Erinnerung!

Kulinarisches

Eigentlich dachten wir ja, durch die aktiven Ferienbeschäftigungen (Tauchen, Stadtbesichtigungen mit vielen Treppen und Steigungen, Wandern, Schwimmen, Schnorcheln etc) ein paar Kilos zu verlieren, aber leider wurde unser Vorsatz, am Abend jeweils nur ein kleines Söppchen selber in unserem Appartement zu kochen,



durch die zu gute maltesische und internationale Küche zugrunde gemacht. Auch hier gilt obengesagtes über die verschiedenen Kulturen. Wer kann schon nein sagen zu frischen maltesischen Meeresfrüchten und Fischen jeglicher Art, auf den Punkt gebratenem englischen Rumpsteak, französischem Bordeaux, italienischem Cappuccino und gozoitanischem eingelegten Ziegenkäse! Natürlich erhält man wie überall auf dieser Welt auch Coca Cola, welches jedoch durch die einheimische Konkurrenz KINNIE im Geschmack weit übertroffen wird.



Und schon wieder vorbei...

Naja, was soll man sagen, die drei Wochen Ferien waren wie immer viel zu schnell vorbei, und der Alltagsstress hat uns schon lange wieder eingeholt. Trotzdem denken wir häufig mit Sehnsucht zurück an die paar Tage auf diesen so aussergewöhnlichen und vielseitigen Inseln. Und in uns reift der Gedanke, dass wir nicht zum letzten Mal dort zum Tauchen gewesen sind...

Praktische Tipps und Infos:

Die Inseln:

Malta: 279 km², 350'000 Einwohner, Hauptstadt: Valetta

Gozo: 67 km², 35'000 Einwohner, Hauptstadt: Rabat (Victoria)

Comino + Cominotto: 2,7 m², 9 Einwohner

Total: 360 Kirchen und Kapellen

Sprache: Malti, Englisch

Verkehr: Linksverkehr !!, Fähre zwischen Malta – Gozo – (Comino)

Geld: Maltesische Lira (LM)

Adressen:

Flug:

www.airmalta.com

Unterkunft:

Sea Shell Flats, Paul and Tureen Attard, ‚Casa Bianca‘, Rabatt Road, Marsalforn XRA 105, Gozo-Malta (Tel.: +356 - 553984, Fax: +356 - 551117) oder Reservation durch das NAUTIC TEAM

Tauchbasis:

NAUTIC TEAM GOZO, Heike Merz & Thomas Zurawski, Volcano Street, Marsalforn, Gozo-Malta (Tel./Fax: +356 – 21558507 / Internet: www.nauticteam.com / nauticteam@fastnet.net.mt)

Auszug aus dem Angebot des NAUTIC TEAM's:

- Standard-Ausbildungen nach CMAS / PADI / SSI / BARAKUDA
- Alle Spezialbrevets
- Meeresbiologische Seminare
- Fotoseminare
- Individuelle / spezielle Angebote für Gruppen
- Werkstattservice
- Verkauf von Tauchartikeln
- Farmhaus- und Appartementvermittlung
- Leihwagenvermittlung